

Problemschach für Tiger

Württembergs Ergänzung der mpk-Blätter

Nr. 16

SVW-Nr. 86

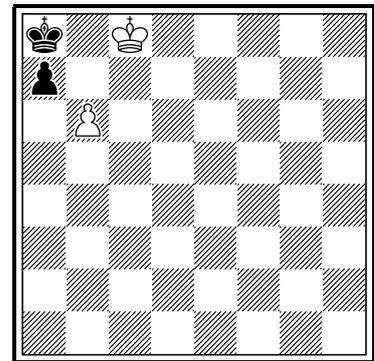
August 2018



Diese Ausführungen richten sich hauptsächlich an Partyspieler. Sie sollen den Zugang zur faszinierenden Welt des Problemschachs ebnen und zeigen, wie gewinnbringend die Beschäftigung damit ist. Als Synonym für einen (kompromisslos!?) erfolgsorientierten Schachspieler gilt seit den 80er Jahren der *Tiger*, erschaffen und gestaltet von *Simon Webb* mit seinem Buch *Schach für Tiger*.

Beim 7. **Problemschach-Wettbewerb des SVW** soll die nebenstehende sogenannte Vielväterstellung so schnell wie möglich erspielt werden. Einzige Sonderregel: Nur Bauern und Könige dürfen ziehen.

Vielväterstellung



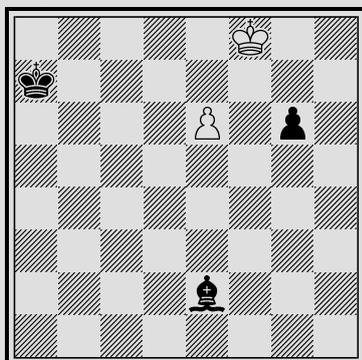
Neuer Wettbewerb !!

1.Preis 100€, insgesamt 250€,
garantierter Jugendpreis

Gemeinschaftsproduktionen (Freunde, Vereine, Mannschaften, Jugendgruppen, ...) sind ausdrücklich zugelassen.

Die Juni-Ausgabe von *Problemschach für Tiger* mit den Wettbewerbsregeln finden Sie auf den Seiten des SVW [<http://schachzeitung.svw.info/2018/Tiger-2018-06.pdf>], auf den Seiten des mpk [<http://mpk-blaetter.npage.de/problemschach-fuer-tiger.html>] sowie im für Retrofreunde unverzichtbaren Blog von Thomas Brand [<https://www.thbrand.de/2018/07/24/7-problemschach-wettbewerb-des-svw/>].

Tiger-Test



Soll Weiß aufgeben?

→ **Lösung** auf Seite 4

Den **Tiger-Test** habe ich einem Artikel von *Stephen Rothwell* im Problem-Forum (Nr. 74, Juni 2018) entnommen. Stephen schreibt dazu: "Zunächst ist gar nicht ersichtlich, wie Weiß überhaupt noch etwas ausrichten soll, denn der sBg6 zieht von dannen und der sLe2 wird den weißen e-Bauern aufhalten, z.B. 1.Kf7? g5 2.Kf6 g4 3.e7 Lb5 -+."

Die Aufgaben aus den **mpk-Blättern** zeigen diesmal typische Eigenschaften dreier verschiedener Genres.

→ **Logik, Einheitlichkeit und Kontrast** auf Seite 2

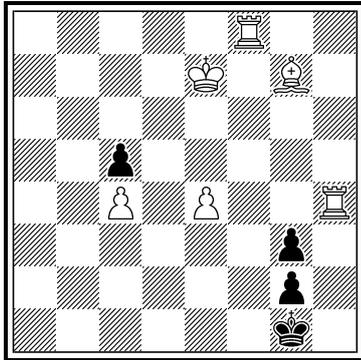
Die **mpk-Blätter** sind die Mitteilungen des Münchner Problemkreises, herausgegeben von Dr. Rolf Kohring. Im Regelfall trifft sich der mpk am zweiten Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Logik, Einheitlichkeit und Kontrast

Gerhard E. Schoen

Mat 1978

Nachdruck: mpk-Blätter
VII/2018, Titelseite, Nr. II



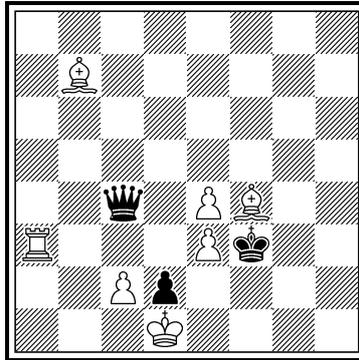
#7

C+ (6+4)

Wilfried Neef

Winfried Rebitzer

Ulm / Mering
mpk-Blätter V/2018, #810



h#2

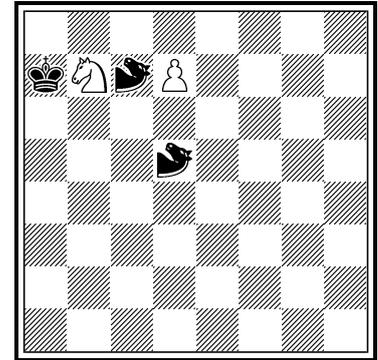
C+ (7+3)

2.1;1.1

Wolfgang Erben

Gechingen

mpk-Blätter V/2018, #809



h#2.5

C+ (2+3)

b) ♞d5 →c6

c) ♞d5 →a8

♞ = Saltador

Lösungen (aus mpk-Blätter VII/2018)

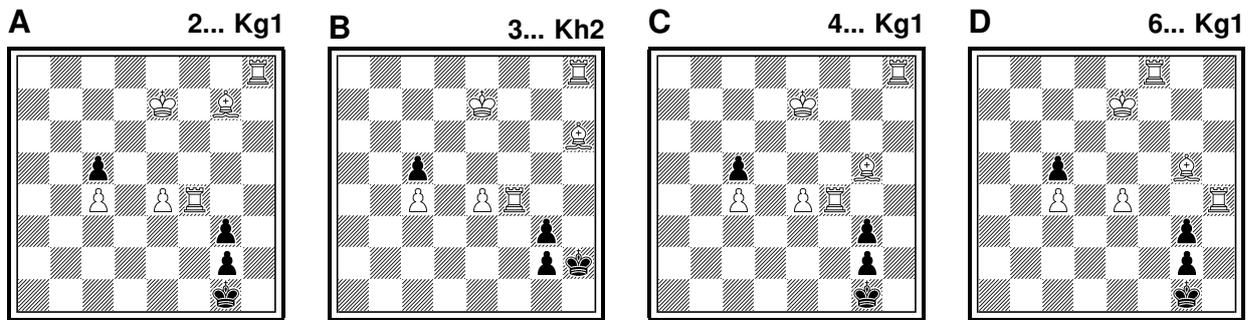
Gerhard E. Schoen: 1. Thf4 Kh1, Kh2 2. Th8+ Kg1|^{Diagr. A}_a 3. Lh6 Kh1, Kh2|^{Diagr. B}_b 4. Lg5+ Kg1|^{Diagr. C}_c 5. Thf8 Kh1, Kh2 6. Th4+ Kg1|^{Diagr. D}_d 7. Le3#. Der Hauptplan|_e 1. Lh6 2. Le3# ist zu langsam und scheitert am schwarzen Patt. Mittels Wechseltürme|_e kann sich der weiße Läufer nach g5 verbessern und dann mit Le3# den König zu Fall bringen.

Wilfried Neef, Winfried Rebitzer|_f: 1. Dd3 Lg3|^{Diagr. E}_e 2. Kxe3 Txd3#|^{Diagr. F}_f, 1. Dc6 Ta5|^{Diagr. G}_g 2. Kxe4 Lxc6#|^{Diagr. H}_h. Die Aufgabe bzw. eine Vorversion davon wurde von uns in Dresden|_g fürs „Quick composing“ eingereicht, aber nicht ausgezeichnet. Thema damals: Schwarz tritt im ersten Zug schlagfrei ein Feld und wird dort im zweiten Zug geschlagen|_h (Autor).

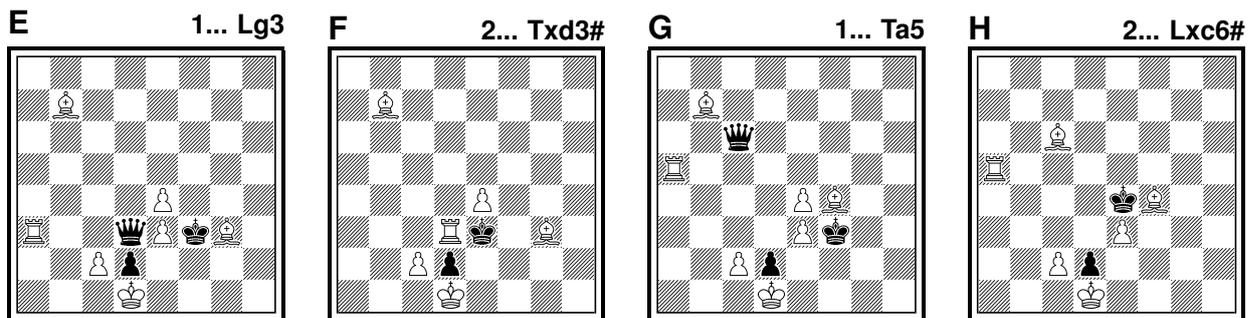
Wolfgang Erben|_i: a)|_j 1. ... d8=S|_k 2. SAa8 Sc5 3. SAb6 Sc6#, b) 1. ... d8=D|_l 2. SAb5 Dc7 3. Ka6 Sc5#, c) 1. ... d8=SA|_m 2. SAb6 SAc6 3. SAa8 Sc5#. Notwendigkeit einer Unterverwandlung in einen Saltador im Kontrast zum "stärkeren" Springer und zur "übermächtigen" Dame|_n (Autor).

Erläuterungen zu den Lösungen

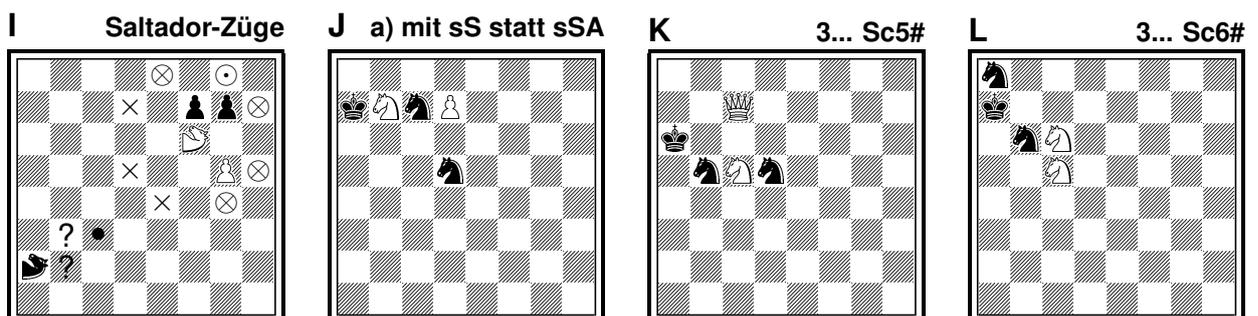
- Die Türme haben ihre Linien getauscht und damit auch ihre Funktion, nämlich die Kontrolle der jeweiligen Linie. Dadurch kann jetzt Lh6 ohne Patt geschehen.
- Durch den Linienwechsel der Türme ist ein neues Hindernis entstanden: Der Tf4 verhindert 4.Le3#. Der direkte Rückwechsel 4.Th4+? Kg1 5.Tf8?? ergäbe wieder Patt.
- Nun wird der Turmlinienwechsel rückgängig gemacht, um dem Läufer den Weg nach e3 zu öffnen.
- Wie viele gute Mehrzüge besitzt die Komposition eine logische Struktur. Eine zu Beginn scheiternde Angriffsabsicht (Hauptplan) wird nach einer geeigneten Vorbereitung (Vorplan) durchführbar.
- Die Aufgabe zeigt das **Wechselturm-Thema** sogar doppelt. Zu beachten ist, dass von **Wechseltürmen** nur gesprochen wird, wenn mit dem Linientausch auch ein Wechsel der von den Türmen wahrgenommenen Funktion verbunden ist.



- (f) Es handelt sich um ein Hilfsmatt in 2 Zügen (s.w;s.w) mit 2 Lösungen (2.1;1.1).
- (g) Beim 60. Weltkongress für Problemschach in Dresden im Sommer 2017 gab es neben der Löseweltmeisterschaft noch viele verschiedene andere Turniere.
- (h) Beim Hilfsmatt wird das Thema sehr häufig mehrfach auf möglichst einheitliche Weise präsentiert. In beiden Lösungen verstellt die schwarze Dame (mit Dd3/Dc6) zunächst einem weißen Langschrittler (Ta3/Lb7) die Deckung eines weißen Bauern (Be3/Be4), worauf Weiß prophylaktisch (mit Lg3/Ta5) ein späteres Fluchtfeld kontrolliert (f2/f5). Der schwarze König schlägt den mittlerweile ungedeckten Bauern (Kxe3/Kxe4) und wird durch Schlagen der Dame (mit Txd3/Lxc6) matt gesetzt. Nicht ganz einheitlich ist, dass der Be4 (in der zweiten Lösung) bereits nach dem Schlüsselzug ungedeckt ist, der Be3 (in der ersten Lösung) erst nach der weißen Antwort.



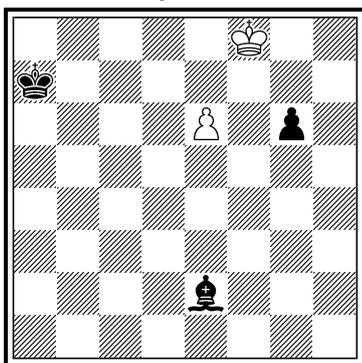
- (i) Der Saltador (SA) kann auf die gleichen Felder gelangen wie ein Springer | *Diagr. I*. Ob ein Zug erlaubt ist, hängt aber von den beiden zwischen Start- und Zielfeld (●) liegenden Feldern (?) ab (unten links). Bei einem Schlag muss mindestens eines der Felder frei sein, ansonsten mindestens eines besetzt (siehe oben rechts). Der SAf6 kann auf drei Felder nur schlagen (×), auf eines (g8) nur schlagfrei ziehen (⊙) und auf vier Felder beides (⊗).
- (j) Wir betrachten die Stellung zunächst mit normalen Springern | *Diagr. J*. Im h#2.5 gibt es damit zwei Mattbilder. Eines entsteht eindeutig durch 1... d8=D 2.Sb5 Dc7 3.Ka6 Sc5# | *Diagr. K*, das andere etwa durch 1... d8=S 2.Sb6 Sc5 3.Sca8 Sc6# | *Diagr. L*. Die ersten beiden Züge von Weiß und / oder die von Schwarz können auch vertauscht werden.



- (k) Mit schwarzen Saltadors statt Springern scheitert die Damenumwandlung: 1... d8=D? 2.SAb5??. Bei der Springerumwandlung geht nur noch eine Zugfolge: **1... d8=S!** (1... Sc5? 2.SAb6 (SAa8??) d8=S 3.SAca8??) **2.SAa8** (SAb6??) **Sc5 3.SAdb6 Sc6#**.
- (l) Nach 1... d8=D ermöglicht der ansonsten bedeutungslose SAc6 seinem Kollegen den Sprung von c7 auf b5.
- (m) Hier scheitert sowohl die Damen-, als auch die Springerumwandlung: 1... d8=D? 2.Sb5??. 1... d8=S? 2.SAb6 und nun 2... Sc5 3.SAca8?? oder 2... Sc6+ und das Schach ist fatal. Da Saltadors auf dem Brett stehen, ist jedoch auch die Umwandlung in einen solchen erlaubt: 1... d8=SA! 2.Sb6 SAc6 (ohne Schach) 3.SAa8 Sc5# (Abzugsschach).
- (n) Mein Ziel war, diese drei Umwandlungen darzustellen. Heute erscheint mir der Preis dafür zu hoch. b) ist völlig andersartig und zudem minderwertig, weil es genauso mit Springern funktioniert und eine der schwarzen Figuren untätig bleibt. Ohne b) ist die Aufgabe indes ziemlich dünn. Trotzdem: besser dünner Kaffee, als Kaffee mit Hagebuttentee vermischt.

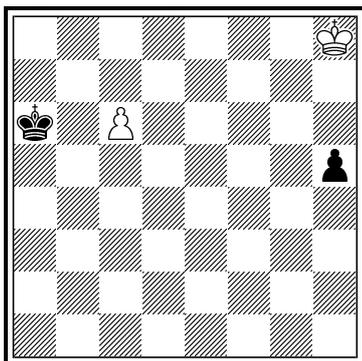
Lösung des Tiger-Tests

Richard Réti
Národní Listy 1928



Remis (2+3)

Deutschösterreichische
Tages-Zeitung 1921



Remis (2+2)

In seinem Artikel **Tiefe und Schönheit - Die Studien von Richard Réti** (Problem-Forum Nr. 74) erklärt *Stephen Rothwell* die Aufgabe des Tiger-Tests (oberes Diagramm) so:

"Der Einleitungszug **1.Ke7!** wirkt paradox, der wK verstellt seinen B und entfernt sich (scheinbar) vom sBg6. **1... g5** ist wegen der Drohung 2.Kf6 erzwungen, falls 1... Lb5 so 2.Kf6 Le8 3.Ke7=. **2.Kd6 g4** wegen der Drohung 3.Ke5 wiederum erzwungen, falls 2... Lh5 so 3.Ke5 g4 4.Kf4=. Ein weiterer Vormarsch des wK auf die 5. Reihe scheitert an g3+, [weil der Läufer danach nach h5 kann,] also **3.e7 Lb5**. Der sBg4 blockiert dem sL die gewinnbringende Alternative 3... Lh5. **4.Kc5!**. Die Schlusspointe, Weiß gewinnt durch den Angriff auf den sL das entscheidende Tempo, um anschließend in das Quadrat des sBg4 einzutreten. **4... Le8**. Auf 4... Ld7 folgt wie in der Hauptvariante (HV) 5.Kd4 Kb7 6.Ke4(Ke3) Kc7 7.Kf4 und der sL blockiert d7 für seinen eigenen König. [...] **5.Kd4 Kb7 6.Ke4(Ke3) Kc7 7.Kf4** und der sL ist überlastet und kann nicht gleichzeitig den sBg4 decken und die Umwandlung des wBe7 verhindern: 7... Lh5, Ld7 8.e8D=."

"Die Studie zeigt das Réti Manöver des wK, das wir aus seiner berühmten Bauernstudie [(unteres Diagramm)] kennen. Lösung: 1.Kg7! h4 (1... Kb6 2.Kf6 h4 3.Ke5 HV) 2.Kf6! Kb6 (2... h3 3.Ke6(Ke7)=) 3.Ke5! h3 4.Kd6 h2 5.c7 Kb7 6.Kd7=."